



An die
Bundesministerin für Arbeit und Soziales
Frau Bärbel Bas
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Wilhelmstraße 49
11017 Berlin

PDF-Schreiben ausschließlich per E-Mail

Stuttgart, den 24.08.2026

Erhalt des Blockmodells in der Altersteilzeit

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

für viele Beschäftigte ist die Altersteilzeit weit mehr als ein arbeitsmarktpolitisches Instrument: Sie ist die verlässliche Brücke zwischen einem langen Arbeitsleben und dem wohlverdienten Ruhestand. Umso mehr erfüllt uns die Empfehlung der Alterssicherungskommission mit Sorge, das bewährte Blockmodell künftig nicht mehr zu ermöglichen.

Am 23. Juni 2026 hat die Alterssicherungskommission ihren Abschlussbericht mit 33 Empfehlungen an Bundeskanzler Friedrich Merz und Sie übergeben. Der Bericht enthält eine Reihe zukunftsgerichteter Vorschläge. Den Reformwillen und die Umsetzungsgeschwindigkeit der Bundesregierung sowie das Ziel, die Alterssicherung langfristig verlässlich und tragfähig aufzustellen, begrüßen wir ausdrücklich. Die vorgeschlagene Abschaffung des Blockmodells halten wir jedoch aus sozialpolitischer wie aus betrieblicher Sicht für den falschen Weg und aus unserer betrieblichen Erfahrung heraus für nicht nachvollziehbar.

Das Blockmodell hat sich über viele Jahre für Unternehmen und Mitarbeitende als verlässliches und praxistaugliches Instrument für einen sozialverträglichen Übergang vom Erwerbsleben in die Rente bewährt. Es sichert den Beschäftigten finanzielles Auskommen, eröffnet eine planbare Perspektive und ermöglicht den Unternehmen zugleich eine vorausschauende Personalplanung. Gerade in Zeiten internationaler Krisen und tiefgreifender technologischer und wirtschaftlicher Transformation kommt diesem Instrument eine besondere Bedeutung zu – weit über die Automobilindustrie hinaus.

Mercedes-Benz bietet seinen Beschäftigten sowohl die kontinuierliche Altersteilzeit als auch das Blockmodell an. Wir können auf eine jahrelange Erfahrung bei der Auswahl der beiden Modelle verweisen und die betriebliche Praxis zeigt dabei ein eindeutiges Bild: Eine echte Teilzeit durch das Gleichverteilungsmodell stellt in dieser Lebensphase kein Arbeitsmodell dar, das den Bedürfnissen unserer Beschäftigten entspricht. Zu fast 100 Prozent entscheiden sich die Beschäftigten vielmehr für das Blockmodell in der Altersteilzeit.

Hinzu kommt, dass eine kontinuierliche Teilzeit nicht bei allen Tätigkeiten und auch nicht in dem erforderlichen Umfang betrieblich umsetzbar ist. Dies gilt insbesondere für Arbeitsplätze in der Produktion und im Schichtbetrieb. Nicht jede Aufgabe ist teilzeitgeeignet. Durch die Abschaffung der Altersteilzeit im Blockmodell würden viele Beschäftigte von der Möglichkeit der Altersteilzeit gänzlich ausgeschlossen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung und des Gesamtbetriebsrats wäre dies ein deutlicher sozial- und arbeitsmarktpolitischer Rückschritt. Besonders betroffen wären Beschäftigte, die über viele Jahre körperlich oder psychisch belastende Tätigkeiten ausgeübt haben und auf einen verlässlichen Übergang in den Ruhestand angewiesen sind.

Wir appellieren daher an Sie, das Blockmodell als gesetzlich zulässige Form der Altersteilzeit zu erhalten. Gleichzeitig sind wir sehr gerne bereit, unsere Argumente und langjährigen betrieblichen Erfahrungen einzubringen und gemeinsam über mögliche Weiterentwicklungen zu beraten, die den Zielsetzungen der Alterssicherungskommission Rechnung tragen, ohne ein bewährtes und von den Beschäftigten stark nachgefragtes Instrument abzuschaffen.

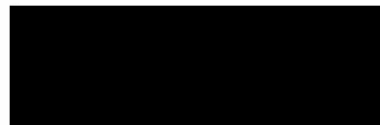
Über die Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch mit Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Britta Seeger

Vorstandsmitglied der Mercedes-Benz Group AG
People & Enterprise Tech und Arbeitsdirektorin



Ergun Lümalı

Vorsitzender des Gesamt- und
Konzernbetriebsrats der Mercedes-Benz Group AG